

„Aufwind“



Aufwind

Kinder psychisch erkrankter
Eltern

Evangelische Gesellschaft



*Im Dienst.
Am Nächsten.
Seit 1830.*

Finanzierung

Das Projekt Aufwind wurde finanziert von:



DAS WIR GEWINNT

eva`s Stiftung und weiteren Spendern
(Projektzeitraum April 2012 - März 2015)

ABER:

Das Projekt wird bis Jahresende weitergeführt!

Projekträger und Kooperationspartner

Ein Projekt der:



In Kooperation mit:

Caritasverband Stuttgart



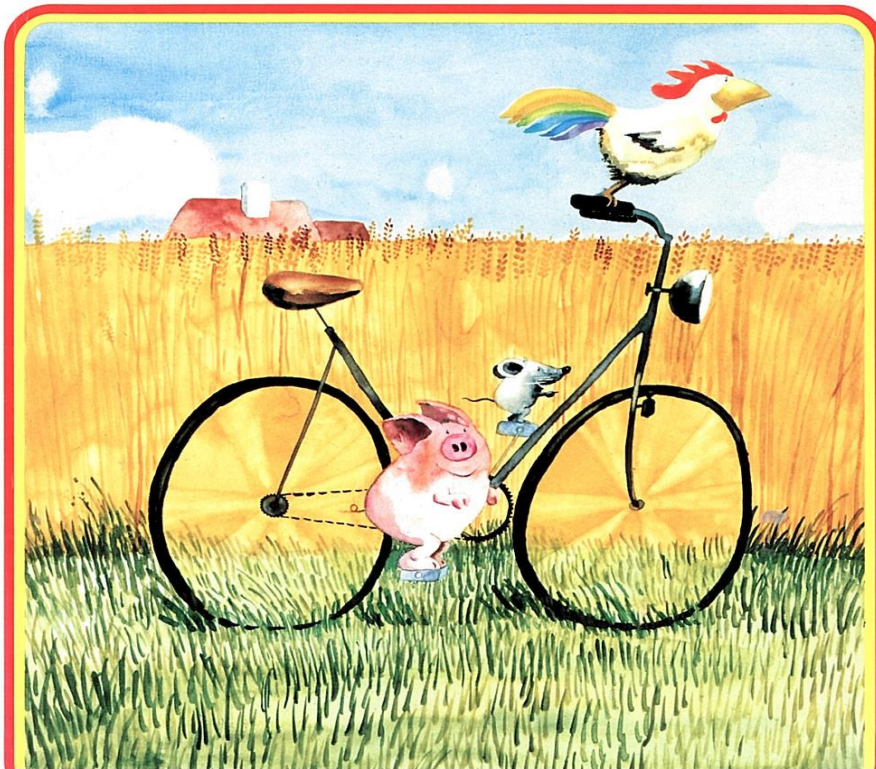
Stiftung Jugendhilfe aktiv



Projekträger und Kooperationspartner

Helme Heine
Freunde

Middelhaue



Evangelische
Gesellschaft



STUTTGART



Stiftung Jugendhilfe aktiv

Evangelische Gesellschaft



Das Team




Evangelische
Gesellschaft


caritas
STUTTGART

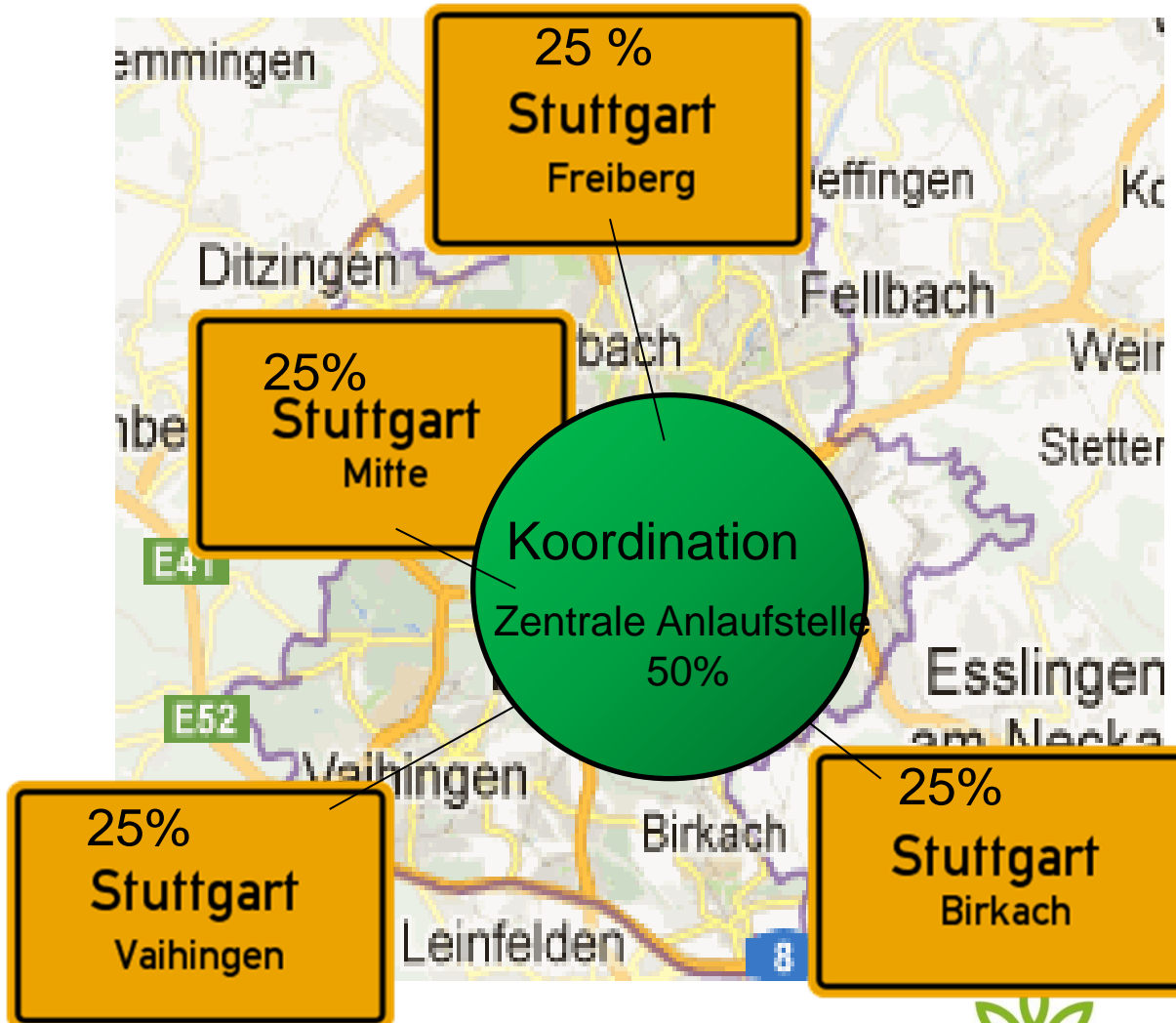

Stiftung Jugendhilfe aktiv

Evangelische Gesellschaft **eva**

Ein Projekt für Stuttgart



Team Aufwand



Psychische Krisen
und Erkrankungen
gehören zum
Leben!

Psychisch
erkrankte Eltern
sind gute Eltern!



Familien, die mit
psychischer
Erkrankung belastet
sind, benötigen
Unterstützung!

Kinder psychisch
erkrankter
Eltern haben ein
erhöhtes Risiko
selbst zu
erkranken!

Ausgangshypothesen

Die Hilfen sind nicht ausreichend vernetzt



Manche Familien finden nur schwer einen Zugang zum Hilfesystem



Die Not der Kinder wird häufig nicht erkannt

Es gibt Lücken im Hilfesystem

Aufwind, ein Angebot für...

- Kinder mit einem psychisch erkrankten Eltern/Elternteil **und** deren Familien
- Kooperationspartner in den Stadtteilen
- Zentrale Dienste der Stadt Stuttgart
- Multiplikatoren, um diese für die Belange dieser Kinder und ihrer Eltern zu sensibilisieren

Welche Unterstützung braucht es denn nun wirklich?

Übergeordnete Aufgaben

Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzungs- und Gremienarbeit

Sensibilisierung von Multiplikatoren

Konkrete Angebote

Niederschwellige Beratung/Clearing

Gruppenarbeit

Patenmodell

Kliniksprechstunden

Primärprävention

Kooperation mit „Verrückt? Na und!“

Erfahrungen aus 3 Jahren Projektlaufzeit

- Regionale Vernetzung, um der **gesamten Familie** bedarfsgerechte Unterstützung anbieten zu können.
- **Querstricken und den Blick über den eigenen Tellerrand lenken.** Die Verzahnung von Jugend- und Gesundheitshilfe ist notwendig(!), damit die gesamte Familie und die Bedürfnisse der einzelnen Familienmitglieder berücksichtigt werden (Entlastung der Kinder/Unterstützung der Krankheitsbewältigung der Eltern)
- Der **Weg in die Hilfesysteme muss geebnet werden.**

Erfahrungen aus 3 Jahren Projektlaufzeit

- **Niederschwellige Beratung/Clearing**
- Es braucht aber auch **zielgenaue, spezifische Angebote**, z.B. Gruppenangebote für Kinder/Eltern, Familiensprechstunden an Kliniken, Patenmodell...
- **Universelle Prävention/Primärprävention**

Es braucht vielfältige Unterstützung!

Übergeordnete Aufgaben

Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzungs- und Gremienarbeit

Sensibilisierung von Multiplikatoren

Niederschwellige Beratung/Clearing

Konkrete Angebote

Gruppenarbeit

Patenmodell

Kliniksprechstunden

Primärprävention

Kooperation mit „Verrückt? Na und!“

Abschlussbericht des Projektes:

„Aufwind“- Unterstützung für Kinder
psychisch erkrankter Eltern



Auswertungszeitraum:
01.04.2012 bis 31.03.2015

Den Abschlussbericht finden
Sie auf der Homepage der
eva!

Vielen Dank für

Attentamkeit!

Gefördert durch die
AKTION
MENSCH

sj: aktiv
100 Jahre Engagement für alle

Evangelische Gesellschaft 

Evangelische Gesellschaft 